

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 34

Dezember 2016

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Sammelaufruf

Exkursionsberichte

Literaturbesprechung

Mitteilungen in eigener Sache

Vorstand der BAS

Kassenbericht

Impressum



Agrimonia eupatoria

Gewöhnlicher Odermennig

Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2017

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Samstag, 11. März: Bestimmungskurs Samen und Früchte, Teil II.

Praktische Übungen an Arten ausgewählter Familien und Vorstellung der Formenvielfalt, u.a. Lamiaceae, Scrophulariaceae, Euphorbiaceae, Geraniaceae.

So wie die Pflanzengestalt erlaubt auch die Morphologie der Verbreitungseinheiten (Samen und Früchte) eine Artbestimmung. Der Kurs gibt eine Einführung in die Samenmorphologie und zugleich einen Überblick über die wichtigsten Familienmerkmale. Mittels Binokular, Bestimmungsschlüssel und Samensammlung werden bei ausgewählten Gattungen die jeweiligen Arten bestimmt. Der Kurs soll auch dazu anregen, eine eigene Samensammlung anzulegen. Wer dies mit den im Kurs bestimmten Samen beginnen möchte, sollte einen Schnellhefter mit Einlegeblättern sowie Tesafilm und Bleistift mitbringen. Auf jeden Fall wird ein Heft zum Skizzieren der Samen und ihrer charakteristischen Merkmale empfohlen.

Leitung: Dr. Andrea Jonitz und Prof. Dr. Norbert Leist.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Samenprüfstelle des LTZ Augustenberg am Turmberg in Durlach, Neßlerstraße 23, Karlsruhe. Treffpunkt ist am Eingang zum Obstgelände. Die Teilnehmer werden um 10.00 Uhr abgeholt; parken auf dem Gelände möglich. Ende gegen 17.00 Uhr.

Teilnehmer: maximal 9 mindestens 5 Personen.

Anmeldeschluss: 01. März 2017. Bei Anmeldung bitte Postadresse, E-Mail und Telefonnummer angeben.

Hinweis: Selbstverpflegung.

Info und Anmeldung: Norbert Leist, E-Mail: norbert.leist@bio.uni-karlsruhe.de, Tel. 07253-33434, Brahmsstrasse 25, 76669 Bad Schönborn-Mingolsheim.

Exkursionen 2017

Samstag, 25. März: Einführung in die Kartierungsmethode der Ökologischen Flächenstichprobe (ÖFS) in Karlsruhe-Daxlanden.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Karlsruhe, Straßenbahn-Haltestelle „Eckener Straße“ (Kreuzung Rheinhafenstraße), TK 6916/SW.

Leitung: Thomas Breunig, Tel. 0151-67952735.

Samstag, 22. April: Kartierexkursion in der Rheinaue bei Hockenheim, u.a. im Naturschutzgebiet „Hockenheimer Rheinbogen“.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Hockenheim. Dauer ca. 4 Stunden.
Leitung: Siegfried Demuth, Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de.

Freitag, 23. Juni - Sonntag, 25. Juni: Kartierwochenende im Südschwarzwald, veranstaltet von der BAS und der Zentralstelle für die floristische Kartierung Baden-Württemberg.
Treffpunkt: voraussichtlich am 23. Juni, 13.00 Uhr, Rathaus Schönau im Schwarzwald (TK 8213/NW).
Leitung: Thomas Breunig (Tel. 0151-67952735) & Dr. Arno Wörz (Tel. 0711-8936212; E-Mail: arno-woerz@smns-bw.de).

Standquartier und Unterkunft werden noch bekanntgegeben.
Anmeldung bitte bei Dr. Arno Wörz.

Südwestdeutscher Floristentag 2017

Der Südwestdeutsche Floristentag 2017 findet am Samstag, den 20. bis Sonntag, den 21. Mai in Karlsruhe im Staatliche Museum für Naturkunde statt. Die Exkursion am Sonntag führt in die Südpfalz in Zusammenarbeit mit der POLLICHIA.

Nähere Informationen in der nächsten Pflanzenpresse.

Wer einen Vortrag halten möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, Tel. 0721-9379386, E-Mail: info@botanik-sw.de

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Freitag, 19. (10.00 Uhr) bis Samstag, 20. Mai (17.00 Uhr) 2017:
Grünlandseminar Beuron

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau.

- Geschichte, Vegetation und Funktion des Grünlands in Baden-Württemberg
- Vorstellung von Bestimmungsbüchern, pflanzensoziologischer Literatur, Büchern zur Nutzung von Grünland
- Gefährdungsursachen und mögliche Schutzmaßnahmen

- Exkursionen mit pflanzensoziologischen Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Obere Donau

Leitung: Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau) und Siegfried Demuth (BAS)

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Wolterstraße 16, 88631 Beuron (Landkreis Sigmaringen).

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Naturschutzbehörden, Naturschutzbeauftragte und -warte, Gutachter- und Planungsbüros, angehende sowie zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (BANU) sowie alle am Thema Interessierten.

Teilnehmerzahl: max. 15

Tagungsgebühr: stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Anmeldung und Auskunft: Naturschutzzentrum Obere Donau,

Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466 - 9280-23,

E-Mail: info@nazoberedonau.de

Freitag 30. Juni bis Sonntag, 2. Juli 2017: Zwischen Borstgras und Eissegge – Gräser als Zeigerpflanzen in Natura-2000-Lebensraumtypen

Grundlagenkurs in Zusammenarbeit mit der Botanischen Gesellschaft Südwestdeutschland (BAS) und dem Naturschutzzentrum (NAZ) Südschwarzwald

Süßgräser und ihre Verwandten, Sauergräser und Binsengewächse, sind nicht nur weltweit verbreitet, sondern dominieren viele Pflanzengesellschaften und bestimmen in Gestalt von Wiesen, Weiden, Steppen, Prärien oder Savannen großflächig den Charakter ganzer Landschaften. Gräser bestimmen auch im Hochschwarzwald den Charakter vieler Lebensräume. Dies sind u.a. die Hochweiden mit den Borstgrasrasen und die Bergmähwiesen. Neben weitverbreiteten Arten von Süß- sowie Sauergräsern und Binsengewächsen gibt es nicht wenige, die aufgrund ihres engen ökologischen Spektrums als gute Zeigerpflanzen ausgewiesen sind. Sie spielen eine wichtige Rolle beim Landschaftsmanagement, etwa bei der pflanzensoziologischen Klassifizierung, bei der Bewertung von Biotopen, bei der Planung und Ausweisung von Schutzgebieten, bei der Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft oder bei Entscheidungen über Pflegearbeiten. Außerdem sind sie wichtige Indikatoren bei der Einstufung geschützter Biotope nach § 30 BNatSchG und § 33 NatSchG. Die Kenntnis von Grasartigen und ihren Ansprüchen ist daher in der praktischen Naturschutzarbeit von zentraler Bedeutung.

Der dreitägige Kompaktkurs gibt einen Überblick über die Familien der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse und führt in deren Bestimmung ein unter besonderer Berücksichtigung der Vertreter von Borstgrasrasen und Bergmähwiesen, beides charakteristische Lebensraumtypen des Hochschwarzwaldes.

Schwerpunkte:

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen, Morphologie der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse;
- Erkennen von wichtigen heimischen Vertretern dieser Familien;
- Vermittlung von Arten- und Ökologiekenntnissen für die berufliche und ehrenamtliche Praxis;
- Vorstellung und Kartierung der Lebensraumtypen (LRT) des Hochschwarzwaldes am Beispiel von Borstgrasrasen und Bergmähwiesen
- zwei Exkursionen im Feldberggebiet.

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Gutachter- und Planungsbüros, Vertreter der Naturschutzbehörden, kommunale Umweltbeauftragte, Mitglieder von Naturschutz- und Landwirtschaftsverbänden sowie alle am Thema Interessierten.

Leitung: Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Teilnehmerzahl: max. 15

Tagungskosten: 180.- EUR

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald).

Anmeldung über NAZ Südschwarzwald.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Floristische Kartierung Baden-Württemberg

Samstag, 28. Januar: Kartierertreffen zur Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum am Löwentor, Stuttgart; S-Bahnlinien S4, S5, S6, Station Nordbahnhof.

Nähere Informationen: Dr. Arno Wörz, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart.

Tel. 0711/8936-212, E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Die folgenden Veranstaltungen finden **samstags** ab **15.30 Uhr** im neuen Lokal Taverna Stogi, Kesselstraße 30, im Sportgebiet von Stuttgart-Wangen statt; Tel. 0711-423531. Beginn der Vorträge gegen **16.30 Uhr**.

28. Januar: Norbert Sischka: „Blütenpracht im Falakron“.

25. Februar: Mitgliederversammlung; anschließend:

Hans Rauschenberger: „Auf Besuch bei *Steveniella* am Schwarzen Meer“.

19. März: Hubert Heitz: „Natur und Kultur in der Südwesttürkei – Impressionen einer Orchideenreise“.

Samstag, 28. Mai: Kartierungsexkursion um die Salmendinger Kapelle.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz unterhalb des Kornbühls an der K 7161 zwischen Salmendingen und Ringingen.

Leitung: Ulrich Kipp, Tel. 07452 78743.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Dienstag, 21. Februar: Die Flora von Rhodos. Vortrag von Andreas Kleinsteuber.

Treffpunkt: 18.30 Uhr, Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe, Max-Auerbach-Vortragssaal.

Weitere Infos unter www.rhodosflora.de

Mittwoch, 21. Juni: Botanische und schmetterlingskundliche Exkursion auf den Knittelberg bei Karlsruhe-Grötzingen. In Kooperation mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland und dem Naturschutzzentrum Rappenwört.

Treffpunkt: 16.00 Uhr, Karlsruhe-Grötzingen, am Wasserhochbehälter/Sendemast in der oberen Reithohl (Parkplätze vorhanden).

Dauer ca. 2,5 Stunden.

Leitung: Dipl.-Biol. Andreas Kleinsteuber & Dr. Robert Trusch (beide Karlsruhe).

Hinweis: Bei Starkregen muss die Veranstaltung leider entfallen!

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Wintertreffen des Arbeitskreises in Rudolfs Küche & Café, Rotebühlzentrum Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart [an S-Bahn-Station Stadtmitte] jeweils um 19.30 Uhr:

15. Dezember 2016

2. Februar 2017

2. März 2017

Botanischer Zirkel Stuttgart

Alle Vorträge finden jeweils **samstags** um **14.30 Uhr** im Vortragssaal am Museum am Löwentor (Nordbahnhofstraße), Rosenstein 1 in 70191 Stuttgart statt.

21. Januar 2017: Turkmenistan: Vegetation vom Kaspischen Meer zum Kopetdagh. Vortrag von Professor Dr. Gerhard Kost, Marburg.

11. Februar 2017: Wasser in der Wüste. Ein naturkundlicher Streifzug durch das Outback Australiens. Vortrag von Dr. Arno Wörz, Stuttgart.

1. April 2017: Moose und Flechten im Klimawandel. Vortrag von Dr. Simone Lang, Karlsruhe.

Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.

Gemeinsame Vortragsreihe des „Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz“ im WS 2016/2017 in Kooperation mit dem Museum Natur und Mensch Freiburg und der Universität Freiburg, jeweils 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr, Hörsaal Zoologie, Institut für Biologie I, Hauptstr. 1, 79104 Freiburg.

Mittwoch, 18. Januar: Erhaltung und Wiederherstellung von Grasland durch Beweidung. Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick, Rottenburg.

Mittwoch, 8. Februar: Wiesen und Weiden in Luxemburg: Vielfalt, Schutz, Bewirtschaftung und Renaturierung. Vortrag von Dr. Simone Schneider (Luxemburg).

Mittwoch, 22. Februar: Flora und Vegetation von Chile. Vortrag von Dr. Katja Seis und Prof. Dr. Albert Reif, Freiburg.

Halbtägige Seminare zur Vegetationsökologie der Erde und zu Naturschutz

Veranstaltungsort: Herderbau, R 100, Tennenbacher Straße 4, 79104 Freiburg

Mittwoch, 11. Januar 2017, 13.00 – 18.00 Uhr

13.00-13.15 Uhr: Begrüßung durch Prof. Dr. Albert Reif.

13.15-14.15 Uhr: Die faszinierende Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln; Dr. Herbert Sauerbier, Lauchringen.

14.15-15.15 Uhr: Vegetation und Flora von Rhodos unter besonderer Berücksichtigung pflanzengeographischer Aspekte; Andreas Kleinsteuber, Karlsruhe

15.15-15.45: Kaffeepause

15.45-16.45 Uhr: Flora und Vegetation von Kamtschatka (Ostsibirien); Prof. Dr. Reinhard Böcker, Stuttgart.

16.45-17.45 Uhr: Der Lebensraum „Temporäre Gewässer“ in globaler Sicht; Prof. Dr. Ulrich Deil, Univ. Freiburg.

Mittwoch, 25. Januar 2017, 13.00 – 18.00 Uhr

13.00-13.15 Uhr: Begrüßung durch Prof. Dr. Albert Reif.

13.15-14.15 Uhr: Ökologie von Flussauen; Prof. Dr. Emil Dister, KIT, WWF-Auen-Institut, Rastatt.

14.15-15.15 Uhr: Hochwasserschutz und Auenrenaturierung am Oberrhein; Dr. Ulrike Pfarr, RP Freiburg.

15.15-15.45 Uhr: Kaffeepause

15.45-16.45 Uhr: Nacheiszeitliche Landschaftsgeschichte des Oberrheins; Dr. Benoit Sittler, Univ. Freiburg.

16.45-17.45 Uhr Lebensräume und Schutz der Donauauen in Rumänien; Prof. Dr. Erika Schneider, KIT, WWF-Auen-Institut, Rastatt.

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Mittwoch, 11. Januar: Stammtisch mit Power-Point-Vortrag von Prof. Dieter Rodi: Landschaft und Lebensräume von Tieren und Pflanzen auf der Gemarkung Herlikofen.

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 2. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Mittwoch, 18. Januar: La Palma – Insel der Glückseligen.

Naturkundliche Wanderung auf der westlichsten Kanareninsel. Vortrag mit Lichtbildern von Udo Gedack; gemeinsam mit der VHS.

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Volkshochschule Schwäbisch Gmünd (Saal), Münsterplatz 15.

Mittwoch, 8. Februar: Stammtisch mit Dia-Vortrag von Udo Gedack:

Lebenserscheinungen der Inselberge und Trockenflusssysteme im nördlichen Namibia.

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Schwäbisch Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 2. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Sammelaufruf

Gehören alle Riesen-Bärenklau zu *Heracleum mantegazzianum*? – Ein Aufruf zum Sammeln von Früchten.

„Riesen-Bärenklau“ werden seit langer Zeit als *Heracleum mantegazzianum* Sommier & Levier kartiert. Es wurden jedoch mehrfach Zweifel geäußert, ob nicht auch noch andere Arten in Deutschland verwildert sind. Es gibt Hinweise auf andere Taxa von „Riesen-Bärenklau“, nämlich auf *Heracleum persicum* und *Heracleum sosnovskyi*. Unterscheidungsmerkmale wie Blattschnitt und Früchte sind bei NIELSEN et al. (2005) beschrieben und gezeichnet. Der Unterscheidung und Verbreitung dieser (und möglicherweise weiterer) Arten soll nachgegangen werden. Da es auf Grund der Phytotoxizität der Pflanzen nicht ungefährlich ist Herbarmaterial zu sammeln (die Merkmale gehen beim Pressen auch teilweise verloren) sollen Früchte gesammelt und untersucht werden. Soweit bisher bekannt, gibt es auch Mischpopulationen verschiedener Taxa (zumeist viel *Heracleum mantegazzianum* mit wenigen Exemplaren einer anderen Sippe). Vor dem Sammeln von Früchten sollten die Bestände auf Grund vegetativer Merkmale, wie z.B. Blattschnitt u.a. genauer betrachtet werden. Vorgesehen ist die Unetrsuchung von Material aus ganz Deutschland.

Gesammelt werden sollten jeweils mind. 20 reife Früchte eines Individuums (am Besten Material von der endständigen Zentraldolde). Diese sollen in einem sicher verschlossenen Tütchen, mit Angabe des genauen Fundortes (möglichst mit Koordinaten), Sammeldatum und Kontaktdaten des Sammlers gesendet werden an:

Martin Engelhardt, Ebertstraße 37, D-72072 Tübingen,
E-Mail: engelhardt.tuebingen@gmail.com

ACHTUNG – Sicherheit geht vor! Bei ungeschützten Berührungen des Riesen-Bärenklaus sind verbrennungsähnliche Hautschäden wahrscheinlich. Deswegen muss beim Sammeln unbedingt mit gebotener Vorsicht (unbedingt Körperkontakt vermeiden) und angemessenen persönlichen Schutzmaßnahmen (Handschuhe! Exponierte Körperpartien sicher bedeckende Kleidung) gearbeitet werden!

NIELSEN C. et al. 2005: The Giant Hogweed Best Practice Manual. Guidelines for the management and control of an invasive weed in Europe. – Forest and Landscape Denmark, Hoersholm, 44 S.; www.giant-alien.dk/pdf/Giant_alien_uk.pdf.

Bericht von den Montagsexkursionen 2016

von DIETMAR SCHOTT

Für April bis September 2016 waren 25 Montagsexkursionen in und um Karlsruhe vorgesehen, von denen 24 stattgefunden haben. In der Regel nahmen zwischen 6 und 10 Personen teil. Neben Mitgliedern der BAS kamen gelegentlich auch Studenten der Uni Karlsruhe (KIT) dazu, um ihre Artenkenntnisse zu erweitern. Wenn wir mit einer größeren Gruppe nach Pflanzen Ausschau haltend durch eine Siedlung gingen, ernteten wir gelegentlich argwöhnische Blicke und Kopfschütteln bei Anwohnern und Passanten. Manchmal verwandelte aber ein kurzes Gespräch und das Faltblatt der BAS das Misstrauen in freundliches Interesse.

Ein besonderes Erlebnis war die Begegnung mit der Wasserschutzpolizei bei der letzten Exkursion im Karlsruher Rheinhafen. Wir bewegten uns nach Pflanzen suchend entlang der Böschung des Nordbeckens westlich des Hafensperrtors. Plötzlich fuhr ein Schiff der Wasserschutzpolizei von der Beckenmitte direkt auf uns zu. Auf dem Bug stand ein Polizist. Nur wenige Meter vom Ufer entfernt fragte er, was wir hier suchten. Alle waren aufmerksam geworden und schauten etwas verduzt drein. Schnell konnten wir den Polizisten von unserer Harmlosigkeit überzeugen. Nachdem er sich sogar entschuldigt hatte, fuhr das Boot davon. Uns musste jemand vom gegenüberliegenden Ufer aus beobachtet und die Polizei gerufen haben.

Gegenüber den Exkursionen der letzten Jahre hatten wir als Neuerung in diesem Jahr fünf Nachsuchen durchgeführt. Dabei wurden die Wuchsorte von seltenen Arten aufgesucht, die aus der Literatur bekannt aber lange nicht mehr nachgewiesen waren. Nach folgende fünf Arten wurde gefahndet: *Spergula pentantra* (Graben), *Viola rupestris* (Kronach), *Thymus serpyllum* (Friedrichstal), *Viola canina* (Hardtwald) und *Myosotis*

laxa (Ötigheim). Jeder Art waren eigene Exkursionen gewidmet. Leider haben wir keine dieser Arten wiedergefunden. Entweder existieren die Wuchsorte nicht mehr oder wir haben die Pflanzen übersehen. Möglicherweise haben wir auch nicht an den richtigen Stellen gesucht.

Über die diesjährigen Funde folgender Arten haben wir uns dagegen besonders gefreut: *Alyssum alyssoides* (Graben), *Epipactis purpurata* (Wössingen), *Samolus valerandi* (Rheinhausen), *Epilobium palustre* und *Veronica scutellata* (Ötigheim), *Silene armeria* (Rheinstetten), *Aristolochia clematitis* (Leopoldshafen) und *Azolla filiculoides* (Illingen). Diese Arten sind in unserer Region selten und manche Teilnehmer unserer Montagsexkursionen haben sie dabei zum erstenmal gesehen.

Leiner-Herbar

Über die Restaurierung und Katalogisierung des Herbariums Leiner in Konstanz berichtete das erste Beiheft der Berichte der BAS 2004. Das Herbarium enthält über 16.000 Belege, vor allem aus Süddeutschland. Im Internet ist es nun über zwei neue Zugänge online zu erreichen:

Zugang über das Naturkundemuseum Konstanz:

<http://www.konstanz.de/naturmuseum/01284/index.html>

Direkter Zugang:

<http://www.gbif.org/dataset/81332e30-f762-11e1-a439-00145eb45e9a>

Literaturbesprechung

Leins P. & Erbar C. 2016: Bäume und Sträucher im Herbst und Winter erkennen. Bebilderte Steckbriefe, Wissenswertes zu Namen Mythologie und Verwendung. – Schweizerbart, 180 S.; Stuttgart.

von SIEGFRIED DEMUTH

Für die bevorstehende kalte Jahreszeit ist es genau das richtige Buch, um Gehölze im Winterzustand zu erkennen. Die Bestimmung der Arten erfolgt dabei vor allem über Knospenmerkmale aber auch die Beschaffenheit der Borke, der Früchte sowie der Blätter und Blattnarben werden als Merkmale herangezogen. Durchgehend sehr gute Farbfotos geben alle notwendigen Details wieder. Dazu werden die wichtigsten Merkmale in Kurzform beschrieben. Bestimmt werden können auf diese Weise 77 überwiegend in Mitteleuropa heimische sowie einige häufig

gepflanzte fremdländische Baum- und Straucharten. Der Bestimmungsschlüssel selbst ist einfach zu gebrauchen: Über die Blatt- bzw. Knospenstellung, die Form und Behaarung der Knospen und Knospenschuppen gelangt man rasch bis zur Art.

Empfehlenswert ist das Buch aber nicht nur für Einsteiger in die Bestimmung von Gehölzen. Zu jeder Art gibt es zusätzlich eine Fülle von wissenswerten Informationen und Geschichten: die Herkunft der wissenschaftlichen und deutschen Namen, Inhaltsstoffe, Verwendung in der Volksmedizin, Fruchtbiologie, besondere morphologische Merkmale u.v.m. Wer noch nicht mit den Fachbegriffen zu Morphologie und Entwicklung von Blütenpflanzen bewandert ist, der kann darüber in der ausführlichen Einleitung des Buches alles Notwendige erfahren. Ungewöhnlich aber durchaus praktisch ist das verwendete Querformat mit einer Ringbindung aus Metall. Das Buch lässt sich so gut ins Gelände mitnehmen, um die Gehölze vor Ort zu bestimmen.

Mitteilungen in eigener Sache

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Dr. med. Helmut Haas, 73432 Aalen

Nina Knoch, 76359 Pfaffenrot

Armin Konrad, 69126 Heidelberg

Dr. Frank Thomas Nürnberg, 68723 Schwetzingen

Edith Reihle, 71522 Backnang

Elke Reiser, 69168 Wiesloch

Susanne Röper, 74632 Neuenstein

Anke Schumacher, 72076 Tübingen

Unsere aktuelle Mitgliederzahl (Stand 7.12.2016): 324

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzender: Thomas Breunig, Karlsruhe, Tel. 0721/590550

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe

Tel. 0721/684720, E-Mail: Hoell.Hornbach@gmx.de

Prof. Dr. Norbert Leist, Bad Schönborn

E-Mail: norbert.leist@bio.uni-karlsruhe.de

Annemarie Radkowitzsch, Pforzheim,

Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitzsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart,

Tel. 0711/4797584, E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg,

E-Mail: U.Amarell@t-online.de

Dr. Reinhard Böcker, Filderstadt,

E-Mail: Reinhard.Boecker@uni-hohenheim.de

Siegfried Demuth, Karlsruhe,

Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf,

Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Eberhardt Koch, Gottmadingen,

Tel. 07731-72892, E-Mail: eberhardt.koch@versanet.de

Dr. Simone Lang, Karlsruhe

Tel. 0721-175 2877, E-Mail: simone.lang@smnk.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach,

Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Dr. Arno Wörz, Stuttgart,

Tel. 0711-8936-212, E-Mail: woerz.smns@naturkundemuseum-bw.de

Jürgen Vögtlin, Freiburg,

Tel. 0761-4570838, E-Mail: post@proeco-umweltplanung.de

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 35 – ist **Freitag, der 24. Februar 2017**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Kassenbericht

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.		
Kassenbericht / Jahresabschluß 31.12.2015		
1.	Salden des Vorjahres 2014	Euro
	Giro-Konto	497,15
	Handkasse	11,03
	Anlage-Konto Umweltbank	25.774,17
	Guthaben zum 31.12.2014	26.282,35
2.	Einnahmen	
	Mitgliedsbeiträge (insg. 324 Beiträge; für 2013: 7; 2014: 316; 2015: 1)	7.969,00
	Rechnungen Berichte, Exkursionsführer BAS (Girokonto und Handkasse)	123,50
	Floristentag mit Exkursion (Girokonto und Handkassen-Überschuss bei Floristentag)	579,00
	Spenden	20,00
	Sonstiges	0,01
	Ökologische Flächenstichprobe	1.300,50
	Zinseinkünfte Anlage-Konto Umweltbank	34,98
	Summe der Einnahmen	10.026,99
3.	Ausgaben	
	Rück-Beiträge (incl. 11 € Bankgebühren)	51,00
	Postbank-Gebühren	169,96
	Porti	1.098,23
	Versandarbeiten	180,00
	Büromaterial	163,27
	Ausdrucke, Kopien und Lieferung Pflanzenpresse	569,60
	Internet-Gebühren	83,88
	Floristentag Karlsruhe (Girokonto und Handkasse)	3.117,83
	Flyer 2000 Exemplare	717,81
	Bewirtung für Beirats-/Vorstandsitzung	170,66
	Windata-Programm (für SEPA)	59,50
	Minijob J. Knebel	2.773,44
	Minijob Knappschaft	1.005,48
	Ökologische Flächenstichprobe	785,50
	Zuschuss Flora Stuttgart	1.008,00
	Summe der Ausgaben	11.954,16
4.	Einnahme-Ausgabe-Saldo	-1.927,17
5.	Salden zum 31.12.2015	
	Giro-Konto	983,02
	Handkasse	63,01
	Anlage-Konto Umweltbank	23.309,15
	Guthaben zum 31.12.2015	24.355,18

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten	15,- EUR / Jahr
Erwachsene	25,- EUR / Jahr
Familienbeitrag	32,- EUR / Jahr
Körperschaften	50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 11.03.2008 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth

Institut für Botanik und Landschaftskunde, Kalliwodastraße 3,
76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386

Fax: 0721/9379438

E-Mail: demuth@botanik-plus.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

